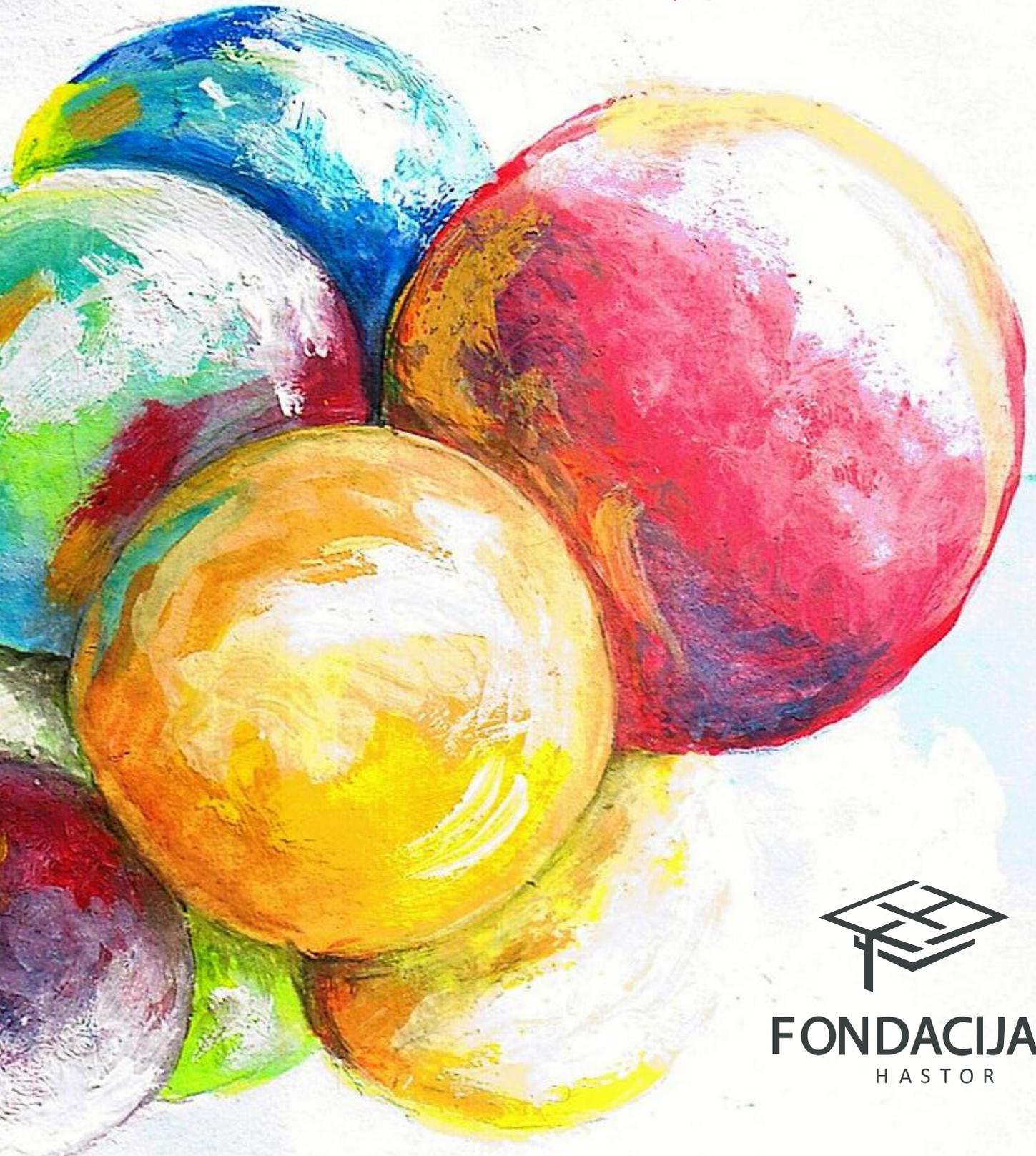


# NEWSLETTER

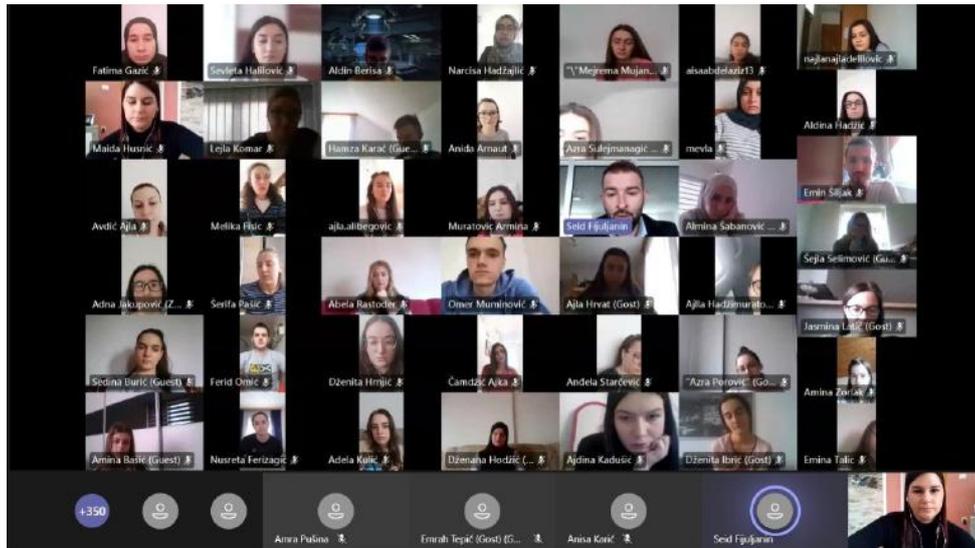
*April 2021*



**FONDACIJA**  
HASTOR

# NEUIGKEITEN

## Beginn der Begehung des 15. Jubiläums der Hastor Stiftung: Ein monatliches Treffen von Stipendiaten wurde abgehalten



Am Samstag, dem 17. April dieses Jahres, feierten die Stipendiaten der Hastor Stiftung symbolisch den fünfzehnten Jahrestag der Arbeit und Aktivitäten der Stiftung mit einem Treffen in einer Online-Umgebung. Da dies das erste monatliche Treffen seitdem die Stiftung für 46 neue Stipendiaten reicher geworden ist, wurden zunächst die Merkmale und Aufgaben der Stiftung von Anfang an bis heute vorgestellt.

## In Wissen und Ausbildung investieren

Der Direktor der Hastor Stiftung, Seid Fijuljanin, erwähnte zunächst, dass es eine Freude und Ehre ist, anlässlich seines fünfzehnjährigen Bestehens zu den Anfängen zurückzukehren und erneut daran zu erinnern, dass die Hastor Stiftung gegründet wurde, um jungen Menschen durch Bildung in Bosnien und Herzegowina zu helfen und heute mit demselben Ziel zu arbeiten

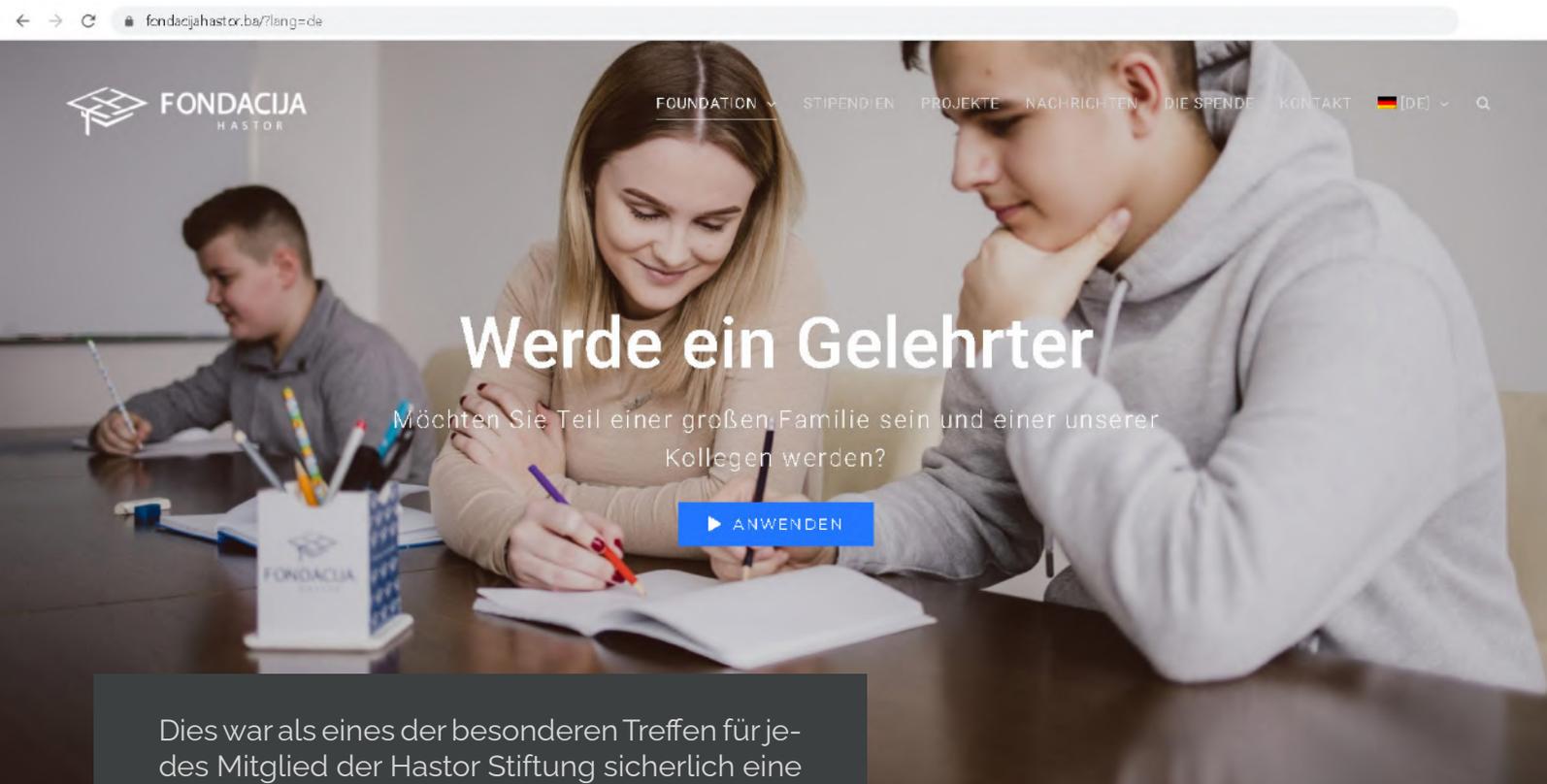
Der ursprüngliche Wunsch, in das Wissen und die Bildung junger Menschen, damals noch Grund- und Mittelschüler, zu investieren, um das erworbene Wissen und die Erfahrung zu verbreiten, führt heute zu Ergebnissen. Dank eines Systems, das so konzipiert ist, dass hochrangige Mentoren ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Ideen durch das Freiwilligenprozess an jüngere Stipendiaten weitergeben, verfügt die Hastor Stiftung heute über eine große Anzahl erfolgreicher junger Menschen, die in allen Bereichen herausragende Erfolge erzielen.

Dieses Treffen war eine Gelegenheit, anhand positiver Beispiele aus den vergangenen Jahren daran zu erinnern, wie aktiv die Stipendiaten der Hastor Stiftung immer an positiven Veränderungen beteiligt waren und wie sie durch freiwilliges Engagement zunächst zahlreiche Ideen und gemeinsame Projekte in ihren lokalen Gemeinschaften geschaffen und umgesetzt haben.

Diese Art von Aktion hat eine größere und edlere Bedeutung, da sich die Stipendiaten schon in jungen Jahren an ihre Gemeinschaft gebunden fühlen und diese Bindung später zu einem Anreiz wird, sie zu bewahren, zu fördern und am wichtigsten, nicht verlassen zu werden.

Dies waren nur einige der Besonderheiten, durch die sich die Hastor Stiftung von anderen ähnlichen Organisationen abhebt, und das Treffen machte darauf aufmerksam, dass sie sich vor fünfzehn Jahren der Philanthropie, der Arbeit mit jungen Menschen und ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung verschrieben hat, die auch von ihren Stipendiaten erwartet wird.

Auf dem Treffen wurde unter anderem besprochen, wie die Hastor Stiftung als einzigartiges Phänomen in unserem Land immer mit der Essenz und nicht mit der Form umgegangen ist und deshalb durch Freiwilligenarbeit als wichtigstes Segment die Vernetzung junger Menschen erreicht hat, ehrgeizige und kreative Menschen, die sich gegenseitig helfen, Informationen austauschen und so unsere Gesellschaft verbessern.



Dies war als eines der besonderen Treffen für jedes Mitglied der Hastor Stiftung sicherlich eine Gelegenheit, noch einmal zu betonen, welche Ehre und welches Privileg es ist, Teil dieser großen und vielversprechenden Gemeinschaft zu sein. Die Stipendiaten bestätigten dies mit positiven Reaktionen und gegenseitigen Glückwünschen am Ende des Treffens. Genau diese Glückwünsche und der Stolz, Teil der Hastor Stiftung-Familie zu sein, sind ein Beweis dafür, dass wir uns heute mit der Verwirklichung der bereits 2006 geplanten Missionen und Ziele befassen.

## Neues Website-Layout

Das 15-jährige Jubiläum wurde durch ein neues Aussehen der offiziellen Website der Hastor Stiftung gekennzeichnet, das symbolisch neue Ziele ankündigt, die die Stiftung als einzigartigste Organisation ihrer Art in Bosnien und Herzegowina und darüber hinaus in Zukunft anstrebt.

## NACHRICHT FÜR DAS ENDE

Direktor Seid Fijuljanin sandte ganz am Ende eine wichtige Botschaft, in der er sagte, dass die wichtigste und beste Ressource der Hastor Stiftung ihre Stipendiaten sind, und erinnerte erneut daran, wie wichtig es ist, nach Wissen und Erfolg zu streben, denn Bildung war schon immer die Gewinner.

# VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN

*Die Familie der Hastor Stiftung ist in der vergangenen Zeit um 46 neue Mitglieder in den Reihen der Studenten reicher geworden. Unten haben Sie die Möglichkeit, einige von ihnen kennenzulernen!*

## Emir Bakunić

Der Stipendiat Emir Bakunić stammt aus Zenica. Derzeit befindet er sich im ersten Jahr des zweiten Studienzyklus an der Fakultät für Maschinenbau in Sarajevo, Abteilung für Motoren und Fahrzeuge.

Der Motorsport, insbesondere die Formel 1, hat ihn schon immer fasziniert, und sein größter Traum ist es, in einem solchen Umfeld Ingenieur zu werden. Dies ist einer der Gründe, warum er zusammen mit einigen Kollegen aus seinem Fachgebiet das erste Formula Student-Team der Universität von Sarajevo gründete, in dem Studenten einen Rennwagen bauen und hoffen, nächstes Jahr europaweit antreten zu können. Er gibt auch an, dass er ein großer Naturliebhaber ist und sich aktiv mit Mountainbiken und Wandern beschäftigt:



*Ein Aufenthalt in den Bergen oder im Wald gibt mir ein gewisses Gefühl der Bescheidenheit und zeigt mir tatsächlich, wie klein der Mensch ist und wie die Natur uns regiert, nicht wir die Natur. Ich mache auch Powerlifting, eine Art Fitnesstraining, weil ich glaube, dass es neben der Ausbildung auch notwendig ist, einen gesunden und starken Körper zu haben.*

*Ich habe von einem Kollegen an der Fakultät etwas über die Hastor Stiftung erfahren und war fasziniert von der positiven Geschichte der Freiwilligenarbeit in lokalen Gemeinschaften, die eine meiner Hauptmotive für die Arbeit in der Stiftung ist. Ich denke, dass ich mit meinem Engagement meine lokale Gemeinschaft zumindest ein wenig verbessern kann. Dies ist äußerst wichtig, insbesondere während einer Pandemie, die viele schwer getroffen hat. Ich glaube, dass mit Hilfe der Hastor Stiftung viel Gutes für unsere Gemeinden getan werden kann.*



## Nadija Huskić

Die Stipendiatin Nadija Huskić aus Tešanj studiert derzeit im zweiten Studienjahr am Abteilung für Gesundheitsstudien der Medizinischen Fakultät in Tuzla im Studienprogramm Medizinisch-Labordiagnostik.

Sie hat sich für dieses Programm entschieden, weil sie das Potenzial und die Zukunft in diesem Bereich der Medizin sieht. Ihr Wunsch ist es, ihre akademische Weiterbildung auf dem Gebiet der medizinischen Genetik und Technik fortzusetzen. Neben dem Studium und der Freiwilligenarbeit verbringt sie ihre Freizeit gerne mit ihren Freunden und ihrer Familie in der Natur.

*Ich habe von ihrem ehemaligen Stipendiaten für der Hastor Stiftung gehört, der mich in die Welt einer großen Familie von Stipendiaten dieser Stiftung eingeführt hat. Ich war begeistert von den Geschichten und Erfahrungen aus den Freiwilligenaktivitäten und wollte ein Teil davon sein! Es inspiriert mich, meinen Platz in der Stiftung mit über zweitausend jungen Menschen zu teilen, die ehrgeizig und erfolgreich sind und Träumer, die an ein besseres Morgen und eine bessere Zukunft für unser Land glauben. Nochmals vielen Dank für die Gelegenheit und das Vertrauen und ich freue mich auf die kommenden Jahre!*

# VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN

## Ilhana Tinjak

**Ilhana Tinjak stammt aus Sarajevo und studiert im zweiten Jahr an der Medizinischen Fakultät der Universität von Sarajevo.**

Sie absolvierte das Erste Bosniak Gymnasium in Sarajevo und ist Absolventin der "Mladen Pozajić" Grundschule für Musik, wo sie die Klavierabteilung besuchte und absolvierte. Sie ist auch Mitglied der astronomischen Gesellschaft "Orion". Sie gibt an, dass sie sich nie gerne darauf beschränkt hat, nur eine Richtung von Interesse oder Hobby zu definieren, und sich neben Medizin und Naturwissenschaften (insbesondere Physik) auch für Astronomie, Astrophysik, Kunst, Malerei, Kinematographie, Bergsteigen und Belletristik interessiert.



*Meine Mutter wurde von einer Arbeitskollegin die auch ehemaliger Stipendiatin der Stiftung ist, über den Stipendienwettbewerb der Hastor Stiftung informiert. Ich war bisher nicht mit ihrer Arbeit vertraut und dachte nach eingehender Recherche und Lesens über die Ausbildung und Arbeit der Stiftung, dass dies eine wunderbare Gelegenheit für meine eigene Weiterentwicklung und meinen Beitrag zur Gemeinschaft, in der ich lebe, ist.*

*Ich glaube, dass die Vereinbarung zwischen mir und der Stiftung ein gutes Beispiel für Symbiose ist: Die Stiftung ermöglicht mir Weiterbildung und ich trage zur Verbesserung der Umwelt und der Gesellschaft in der ich lebe, bei.*



## Ajna Čančar

**Ajna Čančar stammt aus Zenica und studiert im zweiten Jahr an der Polytechnischen Fakultät in Zenica, Abteilung für Softwaretechnik.**

Sie erfuhr von der Hastor Stiftung am Ende der Mittelschule von Freunden, die, wie sie sagt, nur lobende Worte dafür hatten. Sie wollte Mitglied eines großen und erfolgreichen Teams werden und bekam nach der Bewerbung für den Wettbewerb die Möglichkeit dazu. Ihre Freizeit widmet sie der Erforschung neuer Errungenschaften auf dem Gebiet der Medizin und Technologie und dem Erlernen neuer Konzepte, die ihr bei ihrer weiteren Entwicklung und ihrem Erfolg helfen würden. Sie widmet sich auch sehr der nicht formalen Bildung, wo sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten aus verschiedenen Bereichen wie Ökologie, Menschenrechte, Technologie und Geschichte durch verschiedene Seminare und Schulungen erweitert.

*Während der kurzen Zeit, die ich bei der Hastor Stiftung verbracht habe und mit wunderbaren Menschen, deren Empfehlungen und Vorschlägen, Kontakte geknüpft habe, war ich begeistert von den Büchern, die sie mir empfohlen haben und von denen ich viel gelernt habe. Ich möchte mit meinen Bemühungen, meiner Arbeit und meinem Engagement einen Beitrag zur Hastor Stiftung leisten. Ich glaube, dass ich durch mein Engagement und meine Freiwilligenarbeit jüngeren Menschen helfen kann, ihre Hindernisse zu überwinden, aber ich werde auch neben ihnen lernen. Ich hoffe, mein Ziel, auch in anderen Bereichen einen Beitrag zu leisten, erreichen zu können. In sehr kurzer Zeit hat die Hastor Stiftung meine Erwartungen erfüllt, und ich hoffe, dass ich auch ihre erfüllen werde.*

# VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN

## Andrej Gradina

Der Stipendiat Andrej Gradina kommt aus Sarajevo. Nach seinem Abschluss an der Musikmittelschule in Sarajevo schrieb er sich an der Musikakademie der Universität von Ost-Sarajevo, Abteilung Gitarren in der Klasse des renommierten Professors und Komponisten Vojislav Ivanović ein.

Neben Musik beschäftigt er sich mit Fotografie und Amateurwandern. Wie er sagt, war er zuvor durch Freunde und Bekannte mit dem Wettbewerb der Hastor Stiftung vertraut, und durch sie lernte er, wie es funktioniert.



*Leider ist es aufgrund der momentanen epidemiologischen Situation nicht angebracht, Menschen zu versammeln, aber mit großer Aufregung warte ich auf einen günstigen Moment, um zur freiwilligen Gruppenarbeit von Stipendiaten zurückzukehren, insbesondere in lokalen Gemeinschaften. Dies würde Folgendes umfassen: Reinigung der Umwelt, Aufstellung von Mülleimer an Orten, an denen sie nicht vorhanden sind, Reinigung der Natur in den umliegenden Stadtparks und Aufrechterhaltung der allgemeinen Sauberkeit. Ich möchte auch eine Art Ausstellung mit Fotografien, Gemälden, Skulpturen und Texten für unsere Künstlerkollegen organisieren, vielleicht sogar Konzerte mit klassischer Musik abhalten und alle anderen Arten von Kunst fördern, an denen die Stiftung wirklich reich ist.*



## Hasen Zejčirović

Hasen Zejčirović stammt aus der kleinen Stadt Ratkovići in der Nähe von Čelić. Er ist ein Student im dritten Jahr an der Fakultät für Elektrotechnik in Tuzla am Institut für Elektrotechnik und Informatik, einem engen wissenschaftlichen Bereich - Elektrotechnik und Energieumwandlungssysteme.

In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Freizeit- und Sportaktivitäten und weist darauf hin, dass er in letzter Zeit, da er sich der Bedeutung des lebenslangen Lernens bewusst ist, versucht, das an der Fakultät erworbene Wissen weiter zu verbessern und es durch modernere Kenntnisse auf dem Fachgebiet der elektrischen Energietechnik der zu ergänzen.

*Ich habe die Arbeit der Hastor Stiftung in der Mittelschule durch meine Freunde und Bekannten kennengelernt, die Stipendiaten waren. Schon damals gefiel mir die Mission und die Idee der Stiftung, weil die Stiftung neben finanzieller Hilfe, Unterstützung und Sicherheit die Möglichkeit bietet, ehrgeizige junge Menschen in ganz Bosnien und Herzegowina zu treffen und Ideen auszutauschen.*

*Ich versuche, jüngere Stipendiaten zu motivieren, zu beraten und zu ermutigen, ihre Ideen und Ambitionen umzusetzen, und präsentiere auf zugängliche Weise unter Verwendung des allgemeinen und beruflichen Wissens, das ich habe, verschiedene Themen, die wir behandeln. Ich glaube, dass der größte Erfolg der Hastor Stiftung darin besteht, jungen Menschen ein Umfeld zu bieten, in dem sie ihr kritisches Denken und Selbstvertrauen frei entwickeln können, was für sie in ihrem zukünftigen beruflichen und privaten Leben von großer Bedeutung sein wird.*

# VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN

## Aleksandra Đukić

Aleksandra Đukić wurde in Bijeljina geboren und studiert im zweiten Jahr an der Philosophischen Fakultät der Universität Tuzla am Institut für Journalismus.

Zusätzlich zu ihrem Studium beurteilt er Volleyballspiele und ist Volleyball-Schiedsrichter der Republik. Sie hat an zahlreichen Workshops zu den Themen Journalismus, Jugendaktivismus und Demokratie teilgenommen.

*Ich habe Informationen über die offizielle Website der Stiftung gesammelt und mich für den Wettbewerb beworben. Was mich besonders angezogen hat, war, dass es keine Einschränkungen hinsichtlich der Entität oder anderer Grenzen gibt, auf die ich bei der Bewerbung um andere Stipendien gestoßen bin, und ich war besonders beeindruckt von der Freiwilligenarbeit, die ich für unsere Zukunft als sehr wichtig erachte.*



## Amir Baltić

Der Stipendiat Amir Baltić stammt aus Sarajevo und studiert derzeit im vierten Jahr an der Medizinischen Fakultät der Universität von Sarajevo, Abteilung Medizin.

Bis zu seiner Mittelschule-Tage lebte er in Mazedonien und liebte es, Granitstützen herzustellen. Bevor er nach Sarajevo kam, spielte er verschiedene Sportarten wie Kajakfahren und Basketball und war in verschiedenen Sportvereinen engagiert. Heute ist das Fitnessstudio etwas, das seine Freizeit ausfüllt, was er, wie er sagt, aufgrund seiner Universitätsverpflichtungen sehr wenig hat. Er gibt auch an, dass er gerne Bücher liest und den technologischen Fortschritt von Computern verfolgt.

*Durch die Seite "stipendije.ba" erfuhr ich von der Hastor Stiftung und dem Wettbewerb, der in dieser Zeit angekündigt wurde. Bis dahin wusste ich nicht viel über die Stiftung. Bei der Recherche über diese Organisation und die damit verbundenen Vorteile hat mir gefallen, wie die Stiftung Schüler und Studenten dabei unterstützt, die bestmögliche Version ihrer selbst zu sein und somit erfolgreich in der Arbeit zu sein, die sie tun möchten.*

*Ein Teil dieser Stiftung zu sein ist eine Herausforderung, aber ich bin sehr dankbar für die selbstlose Unterstützung, die mir gegeben wurde. Ich glaube, dass ich mit meinem Einfallsreichtum, meiner Kreativität und meiner guten Organisation zur Verbesserung der Arbeit beitragen und einen Beitrag dazu leisten kann, die Stiftung aus anderen Perspektiven im besten Licht zu präsentieren.*

# VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN

## Amra Pušina

**Amra Pušina stammt aus Ilijaš und studiert im vierten Jahr an der Medizinischen Fakultät der Universität von Sarajevo.**

Ihre Liebe zu Büchern, ihre Faszination für den Menschen als universelles, nachdenkliches und einzigartiges Wesen, das mit nichts zu vergleichen ist, und ihr Wunsch, Menschlichkeit und Altruismus zu fördern, veranlassten sie, Medizin zu studieren. Sie ist dreimalige Gewinnerin des Pride of the Dean-Preises für die beste Schülerin der Generation. Ihre Freizeit verbringt sie mit einem guten Buch, einem Film, Musik, Geselligkeit, Spaziergehen und Freiwilligenarbeit.

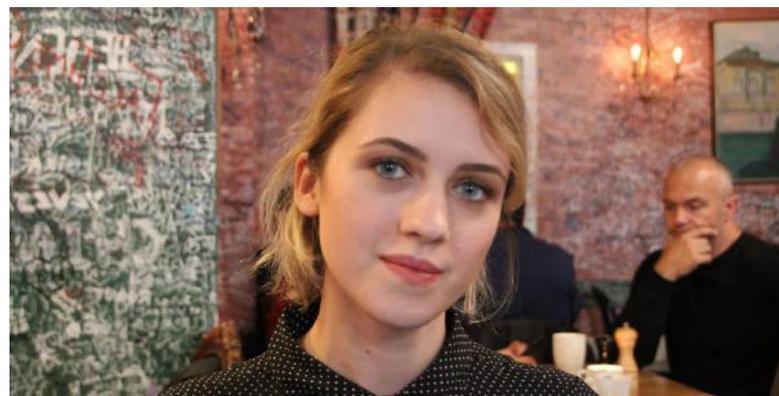
*Ich habe über soziale Netzwerken von der Hastor Stiftung erfahren. Ich war lange auf der Suche nach einem Verein, in dem ich Wissen und Erfahrungen mit anderen teilen, zusammenarbeiten, neue Bekanntschaften schließen und einen Verein finden kann, der mich auf meinem eigenen Weg zu Fortschritt und Leistung unterstützt. Ich war begeistert von den Aktivitäten, Projekten, positiven und inspirierenden Geschichten der Stipendiaten über die Bemühungen, jungen Menschen zu helfen, Hindernisse zu überwinden und ihre Träume zu verwirklichen. Ich bin glücklich und stolz, ein Mitglied dieser großartigen Familie zu sein. Zusammen mit den Kollegen Nevena und Klaudia bin ich ein Mentor für 20 fleißige und wundervolle jüngere Stipendiaten, und obwohl die epidemiologische Situation uns zu einer anderen Form der Kommunikation gezwungen hat, freuen wir uns sehr auf unsere Online-Treffen, und auch zu gemeinsame Vereinigung und das Lernen.*



## Nevena Kisin

**Die Stipendiatin Nevena Kisin stammt aus Banja Luka und studiert an der Fakultät für Elektrotechnik der Universität von Banja Luka.**

Sie sagt, dass sie seit ihrer Kindheit die Arbeit von Nikola Tesla bewunderte und gerne Bücher über sein Leben las, die bereits zu ihrer größten Inspiration geworden waren. Nevena wollte seine Arbeit verstehen und beschloss deshalb, Elektrotechnik zu studieren.



*Neben der Studie erfüllt mich das tägliche Helfen zu anderen Menschen in meiner Umgebung, insbesondere wenn ich mein erworbenes Wissen teilen kann. Aus diesem Grund wurde ich in meinem ersten Studienjahr Mitglied der Stiftung für die Zukunft von Bosnien und Herzegowina. Diese Stiftung hat mir geholfen, mich zu der Person zu entwickeln, die ich jetzt bin. Durch das Partnerschaftsprojekt der Stiftung der Zukunft und der Hastor Stiftung habe ich von dieser Stiftung erfahren und da wir ein gemeinsames Ziel für eine bessere Bildung und bessere Möglichkeiten teilen Für junge Leute wollte ich auch Teil dieser Gemeinschaft sein. Ab Juli habe ich vor, meine Ausbildung in Deutschland durch berufliche Praxis fortzusetzen, aber gleichzeitig werde ich mich weiterhin freiwillig melden und anderen Studenten helfen.*

# VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN

## Harun Hadžo

Harun Hadžo studiert im zweiten Jahr am Institut für Informatik der Internationalen Universität in Sarajevo. Derzeit studiert er in Spanien im Rahmen des Erasmus-Studentenaustauschprogramms an der UMH (Universidad Miguel Hernández).

In den Sommerferien verbringt er den größten Teil seiner Freizeit mit seiner Familie in der Herstellung natürlicher Fruchtsäfte. Darüber hinaus ist er auf Programmierung spezialisiert und hat sich auf die Softwareentwicklung konzentriert.

*Ich habe über soziale Netzwerke vom Wettbewerb der Hastor Stiftung erfahren. Ich denke, die Arbeit mit Kindern ist eine großartige Idee und eine Gelegenheit, mehr Selbstvertrauen zu gewinnen und eine Parallele zwischen den Ambitionen, die wir in ihrem Alter hatten, und dem Nachdenken über die Zukunft zu ziehen, die wir im Moment haben.*



## Nejra Galijašević

Nejra Galijašević stammt ursprünglich aus Tešanj, wo sie die technische Mittelschule in Tešanj, Abteilung Krankenpflegetechnikerin absolvierte.

Derzeit studiert sie im zweiten Jahr am Institut für Englische Sprache und Literatur der Philosophischen Fakultät der Universität Tuzla. In ihrer Freizeit liest sie gerne, macht Kunst, forscht aber auch unabhängig in den Bereichen Medizin, Linguistik und verschiedenen anderen Wissenschaften. Sie ist seit der Grundschule, als sie anfang, sich in ihrer Gemeinde freiwillig zu engagieren, mit den Vorteilen und Vorteilen der Freiwilligenarbeit vertraut und hat von ihrer Kollegin, die unser langjähriger Stipendiat war, etwas über die Hastor Stiftung und ihre Arbeit erfahren.

*Die Stiftung ist für mich eine hervorragende Gelegenheit, mein Wissen und meine Fähigkeiten zu verbessern und gleichzeitig meiner Gesellschaft zu helfen und mein Wissen an zukünftige Generationen weiterzugeben. Alle Stipendiaten der Hastor Stiftung streben das gleiche Ziel an - die Gesellschaft von Bosnien und Herzegowina zu verbessern und zu bewahren. Die Stiftung bietet uns die besten Voraussetzungen und Unterstützung, um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen. Daher sind alle Mitglieder der Stiftung wie eine Familie und ein System der gegenseitigen Unterstützung, und es sind die Menschen, die Teil dieser Familie sind, die die Stiftung besonders und erfolgreich machen.*



# VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN



## Amina Abaspahić

Amina Abaspahić wurde in Sarajevo geboren, wo sie sich nach ihrem Abschluss an der Madrasa von Gazi Husrev-beg am Institut für Geschichte der Philosophischen Fakultät der Universität von Sarajevo einschrieb.

Derzeit ist sie Sekretärin der ISHA (International Students of History Association) in Sarajevo. In ihrer Freizeit schreibt sie Artikel für Online-Magazine, die das kulturelle und historische Erbe Bosniens und Herzegowinas fördern. Der Schwerpunkt ihres Forschungsinteresses liegt auf der Geschichte des mittelalterlichen Bosnien.

*Ich habe über soziale Netzwerken von der Hastor Stiftung erfahren, da viele Stipendien-Websites den Wettbewerb geteilt haben. Bevor ich mich für den Wettbewerb bewarb, wurde ich über die Arbeit der Stiftung informiert und war skeptisch, ob ich mich wegen der großen Konkurrenz bewerben sollte, aber ich habe mich trotzdem für diesen Schritt entschieden und bin jetzt Teil dieser großen Familie. In dieser Hinsicht bin ich der Hastor Stiftung dankbar, denn es gibt immer noch jemanden, der Arbeit und Mühe schätzt.*

## Tina Raspudić

**Tina Raspudić stammt ursprünglich aus Sarajevo und studiert im zweiten Jahr an der Medizinischen Fakultät der Universität von Sarajevo.**

In ihrer Freizeit beschäftigt sich Tina mit Karate, Schwimmen, Zeichnen und interessiert sich für Sudoku, Logikspiele, IQ-Tests, Zauberwürfel, Legowürfel und alles, was Kreativität und Logik fördert und die Sichtweisen der Welt vertieft.

*Ich habe viel früher von der Arbeit und den Aktivitäten der Hastor Stiftung gehört, aber durch mehrere Freunde, die seit einiger Zeit Stipendiaten sind, habe ich konkretere Details erfahren. Ich freue mich, dass es einen Weg gibt, mit der Stiftung zu helfen und das Bild von uns als Gemeinschaft zu verbessern.*



## Abela Rastoder

**Unsere Stipendiatin Abela Rastoder wurde in Sarajevo geboren, wo sie sich nach ihrem Abschluss am dritten Gymnasium an der juristischen Fakultät einschrieb und derzeit im zweiten Jahr studiert.**

Neben ihrem Studium verbringt sie ihre Freizeit mit der Forschung von Fremdsprachen und Literatur und spricht fließend vier Fremdsprachen. Ihre Hobbys sind Volleyball, Singen und Schreiben. Sie legt großen Wert auf formale, aber auch nicht formale Bildung. Sie ist aktiv in der Organisation von CEI "Nahla" und dem Jugendclub "Tignum".

*Ich habe über die Website, auf der Stipendienwettbewerbe beworben werden, von der Hastor Stiftung erfahren und die Arbeit der Stiftung verfolgt, noch bevor ich mich für den Wettbewerb beworben habe. Die zyklischen Hilfsbeziehungen in der Stiftung sind unantastbar. Durch die Finanzierung und Stärkung junger Menschen hilft die Stiftung uns und unseren Familien und wir reagieren auf Unterstützung und Ermutigung mit freiwilligem Engagement. Die Hastor Stiftung ist eine hervorragende Gelegenheit für die persönliche und berufliche Entwicklung sowie für die Vernetzung mit jungen und vielversprechenden Menschen, Mitgliedern dieser großen Familie.*

# STIPENDIAT DES MONATS

## Emrah Tepić

**Die besten Erfolgsindikatoren für die bisherige Arbeit der Hastor Stiftung sind die Erfolge ihrer Stipendiaten.**

Unternehmertum, Engagement, Arbeitsbereitschaft und Engagement für freiwillige Aktivitäten sind einige der Tugenden, die unsere Stipendiaten besitzen. Ein Beweis dafür ist der Stipendiat Emrah Tepić, der gemäß seinem früheren Engagement den Titel eines Stipendiaten des Monats der Hastor Stiftung trägt.



Emrahs Geschichte beginnt in Bihać, wo er geboren wurde. Er war von Geburt an blind und wurde ständig mit verschiedenen Formen von Diskriminierung und Vorurteilen konfrontiert. Trotzdem verlor er nie seinen Geist und folgte, wie er sagt, immer seinem Glück.

Um der Schule willen kam er 2005 mit seiner Familie nach Sarajevo. Seine Grund- und Sekundarschulbildung erhielt er am Zentrum für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche. Trotz bestimmter gesundheitlicher Probleme war er während seiner Ausbildung im Zentrum ein ausgezeichneter Schüler und erfüllte seine Aufgaben stets regelmäßig. Derzeit studiert er an der Fakultät für Politikwissenschaften des Fachbereichs Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Regierungsmanagement. Emrah sagt, dass es, obwohl es das letzte Jahr des ersten Studienzyklus ist, ihn nicht davon abhalten wird, sich auf diesem Gebiet weiterzubilden. Er plant, sein Masterstudium an derselben Fakultät fortzusetzen. Die Stiftung ist eine große Unterstützung für ihn:

**Ich sehe die Hastor Stiftung als eine große Familie und ein anderes Haus. Sie spielte eine große Rolle in meinem Leben. Dank ihr verbesserte sich mein Selbstvertrauen und ich bekam eine optimistische Lebenseinstellung. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um unserer unantastbaren Hastor Stiftung dafür zu danken, dass sie uns zu Gewinnern, großartigen und erfolgreichen Menschen gemacht hat. Sie ist immer für uns da und begleitet uns unser ganzes Leben lang.**

Er ist seit fünf Jahren Stipendiat der Stiftung. Es war die Grundlage für sein freiwilliges Engagement, denn durch die Stiftung lernte er die Freiwilligenarbeit kennen. Dank der Stiftung wurde Emrah Mitglied anderer Vereinigungen wie der Vereinigung der Blinden des Kantons Sarajevo, der Vereinigung "Geben sie uns eine Chance", der Vereinigung "Unabhängiger Schritt" und des Büros für Studentenunterstützung. Aber die Geschichte von ihm endet hier nicht. Er wurde auch Mitglied eines Projekts namens Meine Arbeit, das von einer tschechischen Organisation für humanitäre Hilfe und Entwicklung namens People in Need geleitet wurde.

Das Ziel dieses Projekts ist, wie Emrah feststellt, die wirtschaftliche Stärkung, dh. die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen. Im Rahmen dieses Projekts wurde kürzlich eine Kampagne "Ich möchte Teil der Gesellschaft sein" gestartet, die darauf abzielt, die Öffentlichkeit in Bosnien und Herzegowina für die Rechte und die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren.

### Über die Motivation, sich während der COVID-19-Pandemie freiwillig zu melden, enthüllt Emrah:

*Freiwilligenarbeit unter Pandemiebedingungen ist für mich eine ziemlich schwierige Herausforderung, wenn man bedenkt, dass alles online stattfindet, und für mich als blinde Person bedeutet es viel, live zu arbeiten. Bei meiner Online-Arbeit ist ein großes Problem für mich, dass ich keinen physischen Kontakt zu Menschen habe. Für mich als blinde Person bedeutet die physische Präsenz einer Person viel. Vor der Pandemie kam meine Mentorin Irena Karamehmedović zu mir und wir konnten freiwillige Aufgaben innerhalb der Stiftung übernehmen. Irena half mir auch bei meinen College-Aufgaben und die Ergebnisse waren hervorragend.*



Die Hastor Stiftung ist stolz darauf, dass ihr Team aus jungen Menschen wie Emrah besteht, die mit Optimismus und großem Selbstbewusstsein in die Zukunft gehen und dabei große Fortschritte machen.

# RAM - RUBRIK DER AKTIVEN JUGEND

RAM ist per Definition der Arbeitsspeicher eines Computers. In Bosnien und Herzegowina ist der „Arbeitsspeicher“ genau das proaktive und fleißige junge Volk, das durch sein Handeln ein Beispiel für die Gesellschaft ist, die unser Staat braucht. In diesem Abschnitt stellen wir aktive junge Menschen vor, Stipendiaten der Hastor Stiftung, die neben Freiwilligenarbeit phänomenale Dinge tun und so die Stiftung im besten Licht vertreten!



## ELMA HASANSPAHIĆ

Elma Hasanspahić studiert im ersten Jahr an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Zenica und ist seit 2018 Stipendiatin unserer Stiftung. Elma sagt, sie ist stolz darauf, dass die Hastor Stiftung der erste Schritt in ihrem aktivistischen Engagement war und dass sie die Bedeutung der Freiwilligenarbeit und des Beitrags zur Gemeinschaft verstanden hat.

***Als ich ein Stipendiat der Hastor Stiftung wurde und zu dieser Zeit mit Online-Treffen begann, waren zwei Wochenenden und fünf Stunden Freiwilligenarbeit, für mich eine Flucht aus jeder Formalität und ich trat langsam in die Welt der nicht formalen Bildung ein.***

Während dieser Zeit besuchte Elma die dritte Klasse der Wirtschaftsschule und beschloss, dem Studentenrat ihrer Schule beizutreten, weil sie begann, Dinge, die Änderungen erforderten, kritisch zu analysieren. In der ersten Sitzung wurde sie zur Präsidentin des Studentenrates der Wirtschaftsschule in Zenica gewählt. Für sie, eine Siebzehnjährige, war dies eine große Verantwortung, da die Schule vierhundert Schüler hat.

Der nächste Schritt auf ihrem Weg des aktivistischen Engagements war das Netzwerk der Studentenräte des Kantons Zenica-Doboj, das mit dem Aufbau einer Herzaktivistin in Elma begann. Hier wurden die ersten Früchte ihrer Arbeit sichtbar. Im folgenden Jahr wurde sie in dieselbe Position gewählt und schrieb so die Geschichte der Schule - niemand hatte diese Funktion zwei Jahre hintereinander ausgeführt.

Die Vereinigung der Schüler in Bosnien und Herzegowina hat vielen Schülern wunderbare Erinnerungen beschert. Elma ist keine Ausnahme. Als sie Mitglied wurde, hatte sie die Möglichkeit, durch das Land zu reisen und an vielen Camps und Seminaren teilzunehmen, die für ihre Entwicklung in Bezug auf Führung und ähnliche Fähigkeiten äußerst wichtig waren. Für einige Zeit war sie Mitglied der weltweit größten Jugendorganisation AIESEC, die ihr ein großes Wissen auf dem Gebiet des Projektmanagements vermittelte.

***Ich kann frei sagen, dass die Pandemie ihre Sache getan hat und dass sie die meisten Aktivitäten in die Online-Welt verlagert hat, aber ich versuche immer noch, einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten und andere Menschen dazu zu ermutigen, dasselbe zu tun. Mein Beitrag für die Gemeinde, auf die ich besonders stolz bin, ist die Teilnahme an der Umsetzung der Initiative des Jugendzentrums in Zenica, bei der ich für Manager von Jugendzentren geschult wurde. Heute verfügt Zenica über einen Funktionsraum, in dem alle jungen Menschen an diesem Ort zusammenkommen. Die Teilnahme an dieser Geschichte hat mich wirklich stolz gemacht.***





Schon als Kind fantasierte Elma über die Szene und sich selbst auf den Brettern, die das Leben bedeuten, und dieses Jahr bekam sie die Gelegenheit dazu. Nach dem Vorsprechen bekam sie eine Rolle in dem Stück "Jugend im Zeitalter der Krone", in dem sie ihre Unzufriedenheit als junge Person zum Ausdruck bringen konnte, die eine Pandemie durchgemacht hatte. Ziel war es, den Menschen die Botschaft zu vermitteln, wie sich junge Menschen in einer solchen Zeit fühlen. Sie ist dem Studio Theater sehr dankbar, das in ihr eine noch größere Liebe zum Theater geweckt hat und in dem sie wundervolle Menschen getroffen hat. Derzeit ist er Mitglied des Verwaltungsrates.



**Anfang 2021 gründeten meine Kollegen und ich in Zenica eine neue Nichtregierungsorganisation namens "Rotaract Club", die im Rotary Club Zenica tätig ist, wo wir versuchen, unsere Mitglieder auf die Bedeutung von Freiwilligenarbeit und Engagement in der Gemeinschaft aufmerksam zu machen.**

Zusätzlich zu allem, was erzählt wird, gibt es viele Zertifikate und Siege in Debattenwettbewerben, Hackathons und viele schöne Erinnerungen, die sie für diese drei kurzen Jahre trägt. Am Ende ist es besonders wichtig, dass sie nicht vorhat, hier aufzuhören. Ihrer Meinung nach ist es für junge Menschen sehr wichtig, aktive Mitglieder ihrer Gemeinschaft zu sein, und sie sagt das, weil sie wirklich an das Sprichwort glaubt, dass die Welt auf jungen Menschen beruht. Sie sieht uns junge Menschen als diejenigen, die die Gesellschaft verändern müssen.

**Wie eingangs erwähnt, war die Hastor Stiftung mein erster Schritt und die Grundlage meines Engagements für Aktivisten, auf das ich außerordentlich stolz bin. Ich bin stolz darauf, dass sich die Stiftung während meines gesamten Engagements für Aktivisten erstreckt, immer da ist und mich ermutigt, und ich betrachte es definitiv als meine Unterstützung während meiner Reise. Meine Botschaft an die Stipendiaten der Stiftung lautet: Das beste Projekt, an dem sie arbeiten werden, sind sie. Deshalb ist es wichtig, an sich selbst, Ihren Fähigkeiten und Kompetenzen zu arbeiten, die Bedeutung von Freiwilligenarbeit und nicht formaler Bildung zu erkennen, kritisches Denken zu entwickeln und die Gesellschaft, in der sie leben, zu verändern.**

# BERICHT DES MONATS

## Dženana Mehmedović

### Freiwilligenarbeit

Ich habe diesen Monat um 10 Uhr mit der Freiwilligenarbeit in meiner Gemeinde begonnen. Für diese Freiwilligenarbeit habe ich mich entschlossen, mich einer kleinen Gruppe junger Menschen anzuschließen, um ihnen zu helfen, die Einrichtung eines Kinderspielplatzes in unserer Gemeinde zu realisieren. Wir alle wissen, dass Kinder die Dekoration der Welt sind und dass ihr Lächeln etwas Besonderes für einen Menschen sein sollte, und dieses Mal habe ich mich auch entschlossen, der Grund für ihr Lächeln, ihr Glück und ihre Aufregung zu sein.

Bevor wir mit der Bearbeitung begannen, haben wir zunächst einen Aktionsplan erstellt - was und wie wir während unserer kleinen Aktion tun werden.

Wir wissen, dass ein Kinderspielplatz bunt, farbenfroh und fröhlich sein sollte. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein wenig Farbe in ihre Welt zu bringen, und wir haben zuerst angefangen, Schaukeln, Wippen, Rutschen und alles andere auf unserem kleinen Spielplatz zu malen. Da es vor kurzem der Tag der Erde war - 22. April, haben wir nach dem Malen den Müll aufgesammelt, den wir auf und um den Spielplatz gefunden haben. Außerdem haben wir Blumen und Kiefern gepflanzt, damit alles so schön und ordentlich wie möglich aussieht. Natürlich haben wir die Vögel nicht vergessen, die regelmäßig auf unserem Spielplatz zu Gast sind. Deshalb haben wir es geschafft, ein Vogelhaus zu bauen, damit die Kinder Brotkrumen für sie hinterlassen können.

Ich muss sagen, dass mein Tag wunderbar verlaufen ist und ich wusste, dass die ganze Anstrengung nicht umsonst war, nachdem ich das Lächeln der Kinder gesehen hatte, als sie ihre kleine Oase des Glücks sahen. Unser kleines bedeutet jemandem wirklich viel.





Vanja Muratović



Adisa Bajramović



Andrej Gradina



Hasen Zejčirović



Berun Agić



Ajka Čamdžić



Majida Hasković



Merima Osmanović



Said Kamenica

### *Mein zweites Zuhause*

Hastor-Stiftung  
ist mein zweites Zuhause  
darin traf ich mich  
Freunde hundert.

Es folgt den Regeln,  
Liebe, Harmonie, Ordnung,  
Arbeit und Frieden,  
sie schwingen darin mit.

Mentoren Ajka, Irma und Eldina  
Wissen verbreitet, lehrt uns alles  
sind nett und wunderbar.

Enisa, Kerim, Merjem, Hena  
Freunde sind echt  
wir sind uns alle einig und es fehlt  
uns nichts.

Hastor-Stiftung  
ist unser ein kleines Paradies,  
unsere Stiftung  
hat einen echten Glanz.

*Harun Karić*  
Grundschule „Avdo Smailović“, Sarajevo





## Künstliche Intelligenz

Künstliche oder auch künstlerische Intelligenz (KI eng. AI) beschreibt das Gebiet der Informatik, das sich mit der Entwicklung intelligenter Werkzeuge, Maschinen, Apparate und Anwendungen befasst, die als Menschen reagieren und lernen. Das technologische Design des KI-Systems impliziert das Verständnis und die Analyse von Sprache, Sprache oder Bild. Auf diese Weise lernt das System, wie eine Aufgabe zu reagieren oder zu lösen ist. Dieses System wurde entwickelt, um der täglichen Verpflichtung und Aufgaben einer Person zu erleichtern.

### WIE WIRD DAS ERREICHT?

#### ■ Sofia?

**Künstliche Intelligenz ist ein System, das in fast allen Geräten befindet, die wir heute verwenden, angefangen bei Google-Assistent und einigen anderen Anwendungen, die eine ähnliche Rolle spielen. Das KI-System ist sehr nützlich für die menschliche Bevölkerung, aber wir müssen verstehen, dass es den Menschen nicht ersetzen kann. Basierend auf dieser Intelligenz wurde ein Roboter der dritten Generation namens Sofia (Sophia) entwickelt.**

Sofia kann sprechen, mit Menschen kommunizieren und sich an ihr Verhalten anpassen. Außerdem kann sie den Gesichtsausdruck und die Bewegungen einer Person simulieren. Es kann mehr als 60 Emotionen vermitteln. Sofia wurde auf Basis der Spracherkennungstechnologie der von Google gegründeten Muttergesellschaft "Alphabet" entwickelt. Es ist alles ein Produkt künstlerischer Intelligenz. Die Anwendungen, die wir heute verwenden, wie Google Maps, Google Translate usw., sind dank dieser Technologien verfügbar.

Die Projekte, die heute entwickelt werden und auf diesem System basieren, entsprechen dem Ansatz der Europäischen Union und erleichtern es den Menschen täglich. Ein solches Projekt ist die Produktion von Autos mit automatisiertem Fahren. Was bedeutet das? Während der Fahrt kann eine Person andere Aufgaben ausführen, da dank des KI-Systems, fahren Sie das Auto alleine. Dieser Fahrzeugtyp, der von KI-Systemen gesteuert wird, verwendet Sensoren, die die Rolle von Seh-, Hör- und Motoraktionen spielen.

Die Entwicklung künstlicher Intelligenz ist kein Selbstzweck, sondern hat die Aufgabe, den Menschen das Leben in allem Segmenten leichter zu machen. Wenn Sie mehr über dieses Thema erfahren möchten, empfehlen wir Ihnen dringend Filminhalte über den Roboter Sofia und allgemein über Robotik und künstliche Intelligenz wie *„Sophia Awakens“*.

# LASS UNS WETTBEWERBSFÄHIG(ER) SEIN!

## WIE HINTERLASSE ICH EINEN POSITIVEN ERSTEN EINDRUCK?

*Im 21. Jahrhundert reicht es nicht aus, im Bildungsprozess große Erfolge zu erzielen, um eine Person international attraktiv zu machen, auf der Ebene des Studiums oder der Beschäftigung.*

Es ist nicht ungewöhnlich zu sehen und zu hören, dass junge Menschen, die kürzlich ihren Abschluss gemacht oder einen Master-Abschluss erworben haben, arbeitslos sind und ihre Biografien (Lebenslauf) an mehrere veröffentlichte Wettbewerbe gesendet haben. Immer weniger junge Menschen wissen, wie sie die ihnen zur Verfügung stehenden Online-Ressourcen richtig nutzen können (z. B. den richtigen Gebrauch von E-Mails).

In der heutigen Gesellschaft ist es sehr wichtig zu wissen, wie sie diese wenigen Sekunden richtig zu Ihrem Vorteil nutzen können, wenn nur wenige Sekunden ausreichen, um einen Eindruck von jemandem zu bekommen. Der erste Eindruck kann sehr leicht entscheidend für die gewünschte Beschäftigung, Praktikumsmöglichkeit oder Teilnahme an einem informellen Bildungsseminar sein. In diesem Monat geben wir Ihnen im Abschnitt "Lass uns wettbewerbsfähig(er) sein!" einige Tipps, wie Sie einen positiven ersten Eindruck hinterlassen können.

### ■ Wählen Sie Ihre Kleidungskombination sorgfältig!

**Für einen guten ersten Eindruck ist es sehr wichtig, die Kleidungskombination, die Kleidungs- und die Schuhfarben sorgfältig auszuwählen.**

Wenn Sie ein Kleidungsstück (z.B. Jacke, Hemd) tragen, das nicht perfekt zu Ihnen passt oder eine höhere oder niedrigere Zahl aufweist, kann dies die Person auf der anderen Seite des Gesprächs negativ beeinflussen. Geeignete Kleidung in einer Größe, die ideal zu Ihnen passt, hinterlässt einen weitaus positiveren Eindruck von Ihnen als selbstbewusster, flexibler und erfolgreicher Mensch. Schuhe sind auch wichtig für einen positiven ersten Eindruck - wenn sie nicht sauber und für die Auswahl von Kleidung nicht geeignet sind, können sie den Eindruck hinterlassen, dass Sie faul oder nachlässig sind, was Sie sicherlich nicht wollen. Ordentlichkeit ist oft mit Gewissenhaftigkeit verbunden, daher ist es äußerst wichtig, darauf zu achten, dass sowohl Kleidung als auch Schuhe ordentlich sind. Die Wahl der Kleidungsfarbe ist immer noch eine Frage der persönlichen Präferenz, aber Untersuchungen zeigen, dass unter den Befragten, die den gewünschten Job erhalten haben, die am häufigsten ausgewählten Farben Schwarz und Blau sind. Es ist jedoch wichtig zu bedenken, dass die Auswahl der Farben an den Anlass angepasst werden muss. Wenn Sie sich für einen kreativen Job bewerben, bei dem Vielfalt gepflegt wird, sind helle Farben keine schlechte Option.

### ■ Die Handhabung ist wichtig!

**Der erste Eindruck, zusätzlich zu dem visuellen Reiz, wird auch durch Händeschütteln erreicht, wenn zu treffen.**

Ihr Händedruck kann der Person, die Sie treffen, viel über Ihren Charakter sagen. Ein fester Händedruck ist ein Zeichen für Extroversion, emotionalen Ausdruck, aber auch für Können und Selbstvertrauen. Beim Händeschütteln ist es ratsam, Augenkontakt herzustellen und die Person, der Sie begegnen, anzulächeln. Wenn Ihr Händedruck zu stark ist, kann dies ein Zeichen für Aggression und ein Verlangen nach Dominanz sein. Wenn er zu schwach ist, zeigt dies, dass Sie unsicher sind. Deshalb ist es wichtig, ein sicheres Gleichgewicht zwischen der Stärke des Händedrucks zu finden.

### ■ Sei freundlich!

**Um einen positiven ersten Eindruck zu hinterlassen, ist es äußerst wichtig, dass Sie freundlich sind.**

Wenn Sie auffällig und lächelnd, enthusiastisch und optimistisch sind, werden Sie den Eindruck einer ansprechbaren Person bekommen, mit der es einfach ist, zu sprechen, und jeder Arbeitgeber möchte mit Sicherheit eine solche Person im Team. Haben Sie keine Angst, einige Ihrer persönlichen Tags preiszugeben oder Fragen an die Person zu stellen, mit der Sie sprechen. Wenn Sie Fragen stellen, entsteht der Eindruck, dass Sie dem Gesprächspartner aktiv zuhören. Denken Sie daran, den Namen Ihres Gesprächspartners im Gespräch anzugeben, da dies den Eindruck erweckt, dass die Person sie erkennt und schätzt.

### ■ Komm pünktlich!

**Für einen positiven ersten Eindruck ist es unvermeidlich, dass Sie pünktlich ankommen, egal bei wem Sie einen positiven Eindruck hinterlassen möchten.**

Es ist ideal, 10-15 Minuten früher anzureisen, aber nicht früher, da die Person (wenn Sie auf ein wichtiges Gespräch warten), mit der Sie sich treffen, den Druck verspüren könnte, sich zu beeilen. Wichtig ist, nicht zu spät zu kommen, da Verspätung den Eindruck erweckt, dass Sie unzuverlässig sind und die Zeit Ihres Gesprächspartners für Sie nicht wichtig ist. Sie sollten das Gespräch daher wegen möglicher Staus lieber früher beginnen.

**Wir hoffen, diese Tipps haben Ihnen geholfen, besser zu verstehen, wie Sie einen positiven ersten Eindruck hinterlassen können!**

## Welche Farbe hat die Blume, die aus der Knospe der Jugend sprießt?

Welche Farbe hat die Blume, die aus der Knospe der Jugend sprießt?  
Wenn ich herausgefunden habe, würde ich alle Freuden berühren.

Wenn es blau ist,  
Vielleicht sieht es aus wie der Himmel  
So können Sie hoch und frei fliegen  
Und nicht müde zu Boden zu fallen.

Wenn es rosa ist,  
Es ist ein Behar, der auf Bäume klettert  
Nun, es riecht nach Frühling und Liebe zu mir vor langer Zeit  
Niemals im Herbst gelangweilt.

Wenn wieder grün,  
Es ist das Gras, auf dem ich barfuß gehe  
Also wandere ich in eine Welt ohne Übel und Trauer  
Und sobald ich wieder in dieser Welt bin, möchte ich wieder aufnehmen.

Wenn es grau ist,  
Dann ist es diese schreckliche Wolke  
Wer wurde vor dem Regen über unseren Köpfen geboren?  
Also lasst uns fliehen, ohne zu wissen, was Grace mit ihm geht.

Weißt du, Dichter,  
Diese Blume blüht nicht für alle gleich.  
Und ohne ihn weiß man nicht einmal, ob er da ist.  
Jemand ist glücklich gelb,  
Während jemandes Tinte seinen Weg malt.

Was Sie wissen müssen, ist für alle  
Aber an alle  
Wenn es verdorrt  
Und dann spielt es keine Rolle, welche Farbe es hatte.

*Nedžma Latić*



### Kontaktiere uns!

Bulevar Meše Selimovića 16,  
Sarajevo  
033 774 789  
033 774 823  
fondacija@hastor.ba



### Redaktion

Maida Husnić  
Almina Šabanović  
Una Karabeg  
Nejla Komar  
Emra Kulo  
Nedžma Latić  
Aleks Isaković  
Fatima Gazić



### Grafikdesign

Belma Gutlić  
Kemil Bekteši  
Edna Porča



### Startseite

Belma Gutlić, "Luftballons",  
Aquarell auf Papier.



### Übersetzer

Lamija Horić  
Elvira Softić  
Kerim Sirovica  
Adna Salković